

FEIER DES SONNTAGS mit KINDERN

2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag – 19. April 2020

Vorschlag für den Ablauf einer Gebetszeit

Vorbereiten:

- gestaltete Mitte mit (Oster-)Kerze, Blumen, usw.
- großes Blatt Papier
- bunte Stifte/Wasserfarben/Fingerfarben

Beginn:

Beginnen wir gemeinsam mit dem Kreuzzeichen und singen dazu:

„Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir“ (2 Mal)

Heute feiern wir den ersten Sonntag nach Ostern. Die Leute damals konnten kaum glauben, dass Jesus wirklich lebt! Das ist ja auch unglaublich! Das heutige Evangelium erzählt uns, wie die Jünger und Jüngerinnen zum Glauben gekommen sind:

Evangelium:

Joh 20, 19–31

Alle Jünger haben Jesus gesehen, nur Thomas war an diesem Abend nicht bei ihnen gewesen. „Thomas“, sagten sie nachher zu ihm, „wir haben den Herrn gesehen. Jesus lebt!“ „Das glaube ich nicht“, antwortet er. „Wenn ich nicht die Wundmale der Nägel an seinen Händen sehe und sie mit meinen Fingern berühre, kann ich nicht glauben, dass er wirklich lebt!“

Acht Tage später saßen die Jünger wieder beisammen, diesmal war Thomas bei ihnen, und alle wussten: Das Haustor ist verriegelt. Da trat Jesus in die Runde und begrüßte sie: „Friede sei mit euch!“ Dann streckte er Thomas seine Hände entgegen. „Da sind meine Hände, Thomas! Da ist die Wunde auf meiner Brust! Komm und fass mich an!“

Thomas rief: „Mein Herr und mein Gott!“

Es konnte keine schönere Antwort geben.

„Ja“, sagte Jesus liebevoll. „Jetzt hast du mich gesehen, jetzt kannst du glauben.“

Impuls:

Narben erzählen Geschichten: Eine Kaiserschnittnarbe erzählt von einer Geburt, die Narbe an der Hand von einem geschwisterlichen Streit, der mit einer kaputten Glastüre endete...

Gibt es in eurer Familie auch Narben, die eine Geschichte erzählen?

Eine solche Narbe zeigt, dass das Erzählte wirklich passiert ist.

Manche Erzählungen sind so unglaublich, dass man sich denkt: Das kann ja gar nicht stimmen! Da hilft es dann, wenn man einen Beweis hat oder einen Zeugen, eine Zeugin, die die Geschichte bestätigen kann – wie bei einer Polizeigeschichte oder einem Krimi.

So war das auch mit der Auferstehung Jesu – das war so unglaublich, dass da einer – Jesus – tatsächlich wieder lebt. Thomas musste erst die Narben, die Wundmale sehen, damit er glauben konnte.

Was hilft dir beim Glauben?

Thomas musste die Narben Jesu aber nicht nur sehen, er wollte sie auch mit den Händen berühren. Als Symbol dafür können jetzt alle Familienmitglieder mit verschiedenen Farben ihre Hände auf das Blatt Papier malen, und zwar am besten so, dass sich die Fingerspitzen berühren. Dadurch wird noch deutlicher, wie wichtig Thomas die Berührung war. Danach kann auf die gemalten Hände geschrieben werden, was beim Glauben hilft, obwohl man Gott nicht sehen kann.

Fürbitten:

Wir bitten für ...

(Reihum sagen jetzt alle mit nur einem Wort, für wen oder was man bittet. Es können mehrere Runden gemacht werden.)

Vater unser beten oder singen.

Segen:

Guter Gott,

Jesus lebt wirklich!

Wir glauben daran, dass wir bei dir gut aufgehoben sind.

Behüte uns und alle die wir lieben

ganz besonders in dieser Zeit.

Begleite uns auf unseren Wegen.

So segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Bild zur Bibelstelle



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zur Erscheinung Christi/1oh.20; 19-31

Weitere Idee

Manchmal geschehen Dinge, die können wir kaum glauben. Thomas tat sich schwer damit, etwas, das er nicht sehen konnte zu glauben. Auch uns fällt dieses „Glauben“ manchmal schwer. Und wir merken noch etwas anderes – wie schwer es uns fällt jene, die wir mögen, auf unbestimmte Zeit nicht sehen zu dürfen. Doch Sehen können wir nicht nur mit den Augen - wir können auch mit anderen Sinnen „sehen“ – und das möchten wir heute ausprobieren:

Sinnesübung Tasten:

Tast-Box mit Gegenständen zum Ertasten

Nehmt eine (Schuh-)Schachtel und schneidet ein Loch hinein, so groß, dass eure Hände gut hindurch passen. Legt nun verschiedene Gegenstände oder Naturmaterialien hinein. Ertastet mit euren Händen einen Gegenstand und beschreibt, was ihr fühlt! Wenn ihr keine Schachtel zur Hand habt, könnt ihr auch eine Schüssel nehmen und sie mit einem Tuch abdecken.